

■ Namen und Notizen



Senioren machen Urlaub auf dem Bauernhof

Eine Gruppe mit elf älteren Menschen aus dem Seniorenheim St. Nikola machte kürzlich Urlaub zwischen Pferden, Schweinen und vielen Hühnern auf dem Ferienbauernhof der Familie Gsödl in Edhof in der Nähe von Tittling. Hier wurden die Heimbewohner sehr herzlich empfangen und sie fühlten sich sehr gut aufgehoben. Mit einem Heimflohmarkt und einigen Spenden wurde der Ausflug in das Natur-

schutzgebiet Ilztal finanziert. Die Leitung lag in den Händen von Brigitte Schwarz und Beate Bugiel. Ausgedehnte Spaziergänge, auch mit den Rollstuhlfahrern, eine Kutschenfahrt, ja sogar ein Tanznachmittag mit viel Musik und einem gemütlichem Beisammensein bis kurz vor Mitternacht ließen den Kurzurlaub zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Und am nächsten Tag stand Kühe melken auf dem

Programm. Anschließend ging es ans Buttern. Wer einmal selbst gemachte Butter auf frischem Brot genießen durfte, der kann das Wohlfühl der Senioren nachempfinden. Auch dann, als alle wieder in Straubing waren, verweilten die Gedanken bestimmt noch bei dem wunderschönen Urlaub auf dem Bauernhof. – Bild: Die lustige Reisegruppe aus dem Seniorenheim St. Nikola mit ihren Begleitern. – wil-



Info-Besuch in der Kläranlage

Die größte Herausforderung in der Umwelt- und Energiepolitik wird die Bewältigung der Energiewende in Deutschland sein. Hier gelte es, in der Zukunft alle Möglichkeiten der Einsparung auszuschöpfen, aber auch neue, dezentrale Wege der Erzeugung zu gehen, betont Josef Laumer, Vorsitzender des Arbeitskreises Umweltsicherung und Landesplanung (AKU) der CSU im Landkreis Straubing-Bogen. Von solchen Wegen in die Zukunft überzeugten sich einige AKU-Mitglieder aus Stadt und Landkreis

bei einem Besuch im Entwässerungsbetrieb der Stadt Straubing und waren begeistert von der hoch innovativen und modernen Anlage. Es zeige sich, dass das oftmals gehörte und auch gelebte Motto „Stadt und Land – Hand in Hand“ hier bestens angewendet werde, so Laumer. 27 Kläranlagen aus dem Landkreis würden ihren Klärschlamm beim Klärwerk Straubing verwerten lassen. Cristina Pop, Leiterin des städtischen Tiefbauamts, und Abteilungsleiter Martin Bergner stellten den interessierten

AKU-Mitgliedern die Anlage mit den Highlights, die mit dem Begriff „Straubinger Modell“ verbunden sind – die Wärmerückgewinnung aus Abwasser sowie das Pilotprojekt „sludge2energy“, bei dem aus Klärschlamm Strom und Wärme gewonnen wird (wir berichteten) – detailliert vor. Das Bild zeigt die AKU-Mitglieder zusammen mit Vorstandschaftsmitgliedern der CSU Straubing, MdB Ernst Hinken, AKU-Kreisvorsitzendem Josef Laumer (links) sowie Cristina Pop (4.v.l.) und Martin Bergner (5.v.r.).

„Straubing vor 200 Jahren“

Im Jahre 1812 durfte Straubing das erste Kreis-Landwirtschaftsfest ausrichten, aus dem sich dann das Gäubodenvolksfest entwickelte. Doch wie sah Straubing um 1800 aus, welche neuen Entwicklungen gab es, was hat sich in dieser Zeit in Kunst und Politik verändert? Die Sonderführung „Straubing vor 200 Jahren“ zum 200-jährigen Jubiläum des Gäubodenvolksfestes geht mit den Gästen auf Spurensuche in der Stadt. Der Weg führt vom Rathaus zur Fraunhoferstraße, wo vor genau 225 Jahren Joseph von Fraunhofer in diese Zeit hineingeboren wurde. Nächste Station ist das Gäubodenmuseum mit den passenden Exponaten der stadtgeschichtlichen Abteilung. Und auch die benachbarte Fürstenherberge gehört wegen ihrer klassizistischen Fassade zum Führungsprogramm. Diese neue Stilrichtung aus der Zeit um 1800 findet in Straubing ihren bedeutendsten Ausdruck im Unteren Tor von 1810, dessen Geschichte und Gestaltung ebenfalls Thema dieser Sonderführung sein wird. Treffpunkt mit Gästeführerin Petra Neuberger ist am Samstag, 21. Juli, um 10 Uhr beim Amt für Tourismus, Rathaus.



Französisch macht mobil

Das France Mobil, ein Projekt der Kulturabteilung der französischen Botschaft und der Robert Bosch-Stiftung, soll Kindern und Jugendlichen in Deutschland die französische Sprache und Kultur vorstellen und näher bringen. Dazu fahren französische Lektoren in bunt beklebten Autos durch die Republik und besuchen Schulen. Fanny Vieillard, die Vertreterin des France Mobil für Südbayern, besuchte die Berufliche Oberschule. „Warum Französisch lernen?“ – zu diesem Thema versammelten sich die 11. Klassen in der Aula. Ab der 12. Klasse kön-

nen die Schüler der FOS/BOS eine zweite Fremdsprache lernen und so nach Abschluss der 13. Klasse zur Allgemeinen Hochschulreife gelangen. Um ihnen die Wahl zu erleichtern, hatte Fachbetreuerin Sabine Haller-Bieringer eine waschechte Französin aus der Provence eingeladen. Für die Wahl dieser Sprache sprechen viele Gründe. Außerdem erleichtern Französischkenntnisse das Erlernen weiterer Fremdsprachen. Auch für das Studium sind sie von Vorteil. Darüber hinaus sind Französischkenntnisse in der Arbeitswelt willkommen.



Schulschachmeisterschaft

Das ganze Jahr hindurch lernten die Schüler der Grundschule St. Peter Straubing in einer Arbeitsgemeinschaft am Nachmittag das Schach spielen. Dabei unterrichtete sie der bayerische Meister und ehemaliger Mathe- und Physiklehrer Ralf Scheipl. Am Ende des Schuljahres fand eine Schulschachmeisterschaft statt. Jeder spielte gegen jeden. Als Sieger ging Felix Hubl hervor, dicht gefolgt von Ralf Dillmann. Dahinter errang sein Zwill-

ingbruder Sven Dillmann den dritten Platz. Der Zwillingbruder von Felix, Julius Hubl, belegte den vierten Platz. Die beiden Zwillingsschachspieler gehen in die gleiche Klasse. Am Wettbewerb selbst nahmen zehn Kinder teil. – Bild: Sven Dillmann, Ralf Dillmann, Felix Hubl mit Schachlehrer Ralf Scheipl, der Klassenleiterin und Konrektorin Johanna Weiser und der Rektorin Ursula Urban, die den Buben gratulierten (von links).



Führung im Tiergarten

Am Samstag, 21. Juli, findet wieder eine Führung im Tiergarten Straubing statt. Aufgrund wiederholter Nachfrage lädt Stadtführer Herbert Willinger, bekannt für seine humorvollen, abwechslungsreichen und auch kindgerechten Führungen, erneut Groß und Klein zu einem ganz besonderen Rundgang durch den Tiergarten ein. Für alle, die sich von ihm in das eine oder an-

dere Geheimnis der Natur einweihen lassen möchten, einmal einen Blick in die Zooschule werfen wollen oder sich einfach für die Tiere im Tiergarten interessieren, ist diese Führung das Richtige. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Lageplan gleich hinter der Tiergartenkasse. Die Führung dauert 90 Minuten und kostet drei Euro pro Person. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.